

## Willkommenskultur in Haghof

66 Flüchtlinge sind am Donnerstag in Gruppen ins ehemalige Hotel eingezogen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
RAINER STÜTZ

Alfdorf-Haghof.

Die Willkommenskultur ist auch im Alfdorfer Teilort Haghof angekommen. Trotz vieler Turbulenzen im Vorfeld wurden die 66 Flüchtlinge am Donnerstag von den Bürgern, dem Arbeitskreis Asyl und den DRK-Helfern willkommen geheißen. Mit Essen und Getränken sowie Begrüßungstaschen wurden die neuen Einwohner empfangen.

„Der erste Bus mit Flüchtlingen ist planmäßig gegen 11.15 Uhr hier angekommen“, berichtete am Nachmittag Klaus Hinderer vom Alfdorfer Arbeitskreis Flüchtlinge. Die Asylsuchenden kommen den ganzen Tag über verteilt in kleineren Gruppen mit Bussen aus den verschiedenen Landeserstaufnahmestellen an. Der Ablauf gestaltete sich problemlos. Insgesamt vier Dolmetscher des DRK standen zur Verfügung.

Christian Frank, hauptamtlicher Sozialbetreuer des DRK, der auch schon im Schullandheim Mönchhof im Einsatz war, bestätigt: „Es läuft rund.“ Für kommenden Mittwoch wird mit nochmals einer größeren Gruppe gerechnet.

Sozialarbeiterin Susanne Erlauer und die Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes erfassten am Donnerstag die Flüchtlinge und wiesen ihnen in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Helfern die Zimmer zu. Auch Bürgermeister Michael Segan schaute zweimal vorbei. Die Registrierung für das Einwohnermeldeamt erfolgt dann noch in dieser Woche vor Ort, also im ehemaligen Hotel Haghof.

Laut Martina Nicklaus von der Pressestelle des Landratsamtes gingen der Umbau und die Umgestaltung reibungslos über die Bühne. Flüchtlinge, die in Schorndorf untergebracht sind, halfen – nachdem die Zimmer leer geräumt worden waren – beim



Die ersten Flüchtlinge sind am Donnerstag ins ehemalige Hotel Haghof eingezogen. Hier eine Gruppe aus Ellwangen.

Bilder: Layher

Aufbau der Stockbetten und Spinde auf der Basis der gemeinnützigen Arbeit mit. Pro Zimmer werden vier bis sechs Flüchtlinge untergebracht. Eingebaut wurden neue Küchenzeilen. Im Restaurantbereich wurde die Profiküche ausgebaut, weitere Küchenzeilen sollen dort noch folgen. Bis das We-

gereicht zum Hotel an der Grenze zum Reiterhof vollends geklärt ist, wird der Hintereingang als Haupteingang benutzt. Es wurden Bauzäune aufgestellt, um den Flüchtlingen klar die Grundstücksgrenzen zu signalisieren.

Wie vom Landratsamt angekündigt, handelt es sich ausschließlich um Familien mit insgesamt 27 Kindern und Jugendlichen. Die Flüchtlinge stammen aus Afghanistan, Syrien, Iran und Irak. Sie kommen aus den Landeserstaufnahmestellen in Ellwangen, Karlsruhe und Meßstetten.

### Jede Menge Schwarztee und Gebäck für die Flüchtlinge

Die Haghöfer haben zur Begrüßung jede Menge Schwarztee gekocht, in großen Kesseln abgefüllt und ausgeschenkt. Außerdem spendierten die Einwohner 200 Tüten Nudeln für die Begrüßungstaschen. Darin sind außerdem Gebäcktütchen, Apfel und Infos von der Verwaltung über die Gemeinde. Die Bäckerei Königter hat für diesen Tag kostenlos Toastbrot und Baguette zur Verfügung gestellt. Am Abend wurden die Flüchtlinge mit Linsen und Spätzle (vegetarisch) verköstigt.

Die Hotelzimmer sind mit einfacher Möblierung ausgestattet, wie sie auch in anderen Unterkünften üblich ist. Die Flüchtlinge versorgen sich selbst: Im Gebäude des früheren Restaurants haben die Flüchtlinge die Möglichkeit, selbst zu kochen. Im Speisesaal können die Bewohner ihre Mahlzeiten einnehmen.

Die Sozialarbeit in der Unterkunft wird vom DRK organisiert. Eine Sozialarbeiterin steht den Bewohnern als Ansprechpartnerin regelmäßig zur Verfügung, hilft den Menschen dabei, sich zu orientieren, oder begleitet sie bei Behörden- und Arztgängen. Diese Sozialarbeit wird durch mehrere ehrenamtliche Helfer des Arbeitskreises Flüchtlinge unterstützt.

Im Rahmen des bestehenden Sicherheitskonzepts für die Unterbringung von Flüchtlingen ist der Sicherheitsdienst WWS von Anfang an vor Ort und schaut nach dem Rechten. Dieser Dienst wird danach an den tatsächlichen Bedarf angepasst, hat das Landratsamt angekündigt. Ein Hausmeister steht bei Problemen im und am Gebäude zur Verfügung.

### Info

Bei Fragen und Problemen wenden sich Bürger an: Sozialpädagogische Betreuung des DRK, Susanne Erlauer, ☎ 01 51 /21 89 56 49; E-Mail: susanne.erlauer@drk-remms-murr.de, Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr.

Sicherheit WWS, Telefon: 01 72/7 39 78 23. Polizeiposten Welzheim, ☎ 0 71 82/9 28 10. Arbeitskreis Flüchtlinge, Klaus Hinderer, Handy: 01 57 / 53 02 97 93. Hausmeister Mesaric, ☎ 01 62/1 00 31 12, Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr. Gemeinde Alfdorf, Telefon: 0 71 72 / 309-0, E-Mail: gemeinde@alfdorf.de. Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Hotline 01 62/ 1 38 70 82, Montag bis Freitag 8.30 bis 16 Uhr, E-Mail: sozialehilfen@remms-murr-kreis.de.

### AK Flüchtlinge

■ Der Arbeitskreis Flüchtlinge aus Alfdorf trifft sich am kommenden Dienstag, 12. Januar, um 19.30 Uhr in der Gaststätte Ratsstube in Alfdorf. Eingeladen sind insbesondere auch **neue Helfer und sonstige Interessenten**.

■ Da bei verschiedenen Aktiven des Arbeitskreises wiederholt Anfragen gehen, wie mit **Kleiderspenden** zu verfahren ist, hat man bis auf weiteres folgende Lösung gefunden:

■ Kleiderspenden können ab sofort in Welzheim, beim dortigen DRK, Schlossgartenstraße 88/1, abgegeben werden. Die **Abgabezeiten** sind jeweils Mittwoch und Freitag von 18 bis 20 Uhr und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

■ **Gemeinsam mit der Alfdorfer DRK Ortsgruppe** wird versucht, eine Alfdorfer Lösung zu finden, um das Welzheimer DRK zu entlasten. Gespräche finden derzeit statt.

■ **Andere Sachspenden**, wie etwa Fahrräder und Spielsachen, können direkt beim Alfdorfer Arbeitskreis abgegeben werden.



Tee, Gebäck, Kuchen und Obst zur Begrüßung im Aufenthaltsraum.

### Was ist eine Gemeinschaftsunterkunft?

■ Eine Gemeinschaftsunterkunft ist eine Immobilie, in der eine größere Zahl von Asylsuchenden untergebracht wird, nachdem diese dem Landkreis aus einer **Landeserstaufnahmeeinrichtung** zugewiesen worden sind.

■ Die Unterkünfte werden den Asylbewerbern **möbliert** zur Verfügung gestellt. ■ Neben der Unterbringung ist der Landkreis auch für die Leistungsgewährung nach dem **Asylbewerberleistungsgesetz** zuständig.

■ Die **ausländerrechtlichen Angelegenheiten** werden durch die Ausländerämter geregelt.

■ Nach Abschluss des Asylverfahrens oder **spätestens nach 24 Monaten** folgt die sogenannte Anschlussunterbringung durch die Städte und Gemeinden.

■ Im Hotel Haghof werden **vorerst maximal 140 Flüchtlinge** untergebracht. Dabei wohnen vier bis sechs Personen jeweils in einem Zimmer.

■ **Dr. Richard Sigel**, Landrat des Rems-Murr-Kreises und **Michael Segan**, Bürgermeister der Gemeinde Alfdorf, stellen in einem Rundschreiben an die Haghofer Bürger unter anderem fest: „Unser Ziel ist es, die Menschen, die vor Krieg und Verfolgung geflüchtet sind, umfassend zu unterstützen und mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln ihren Start weit weg von ihrer Heimat zu erleichtern. Dabei sind wir für jede ehrenamtliche Unterstützung dankbar. Wer sich also ehrenamtlich für die Asylbewerber engagieren will, sollte am besten direkt vor Ort auf den **Arbeitskreis Flüchtlinge** zugehen.“